



Technische Berufsschule Zürich TBZ

Höhere Fachschule  
Sihlquai 101  
8090 Zürich

**ARCON**  
INFORMATIK AG

# IT-Asset Management

Diplomand: Martin Vogt  
Klasse: ITSE18a  
Schulexperte: Beat Bisig  
Firmenexperte: Philipp Keller  
Firma: Arcon Informatik AG



Martin Vogt

## Ausgangslage

In der Firma ARCON Informatik AG soll IT-Asset Management verbessert werden. Dafür notwendig ist die Aufnahme der vorhandenen IT-Assets und damit verbundene Prozesse. Das bestehende Tool Set bildet die Kernbedürfnisse der Organisation ab, lässt jedoch in den Bereichen Wert maximieren, Kosten kontrollieren und Risiken managen viele Wünsche offen. Durch die aktuelle Lösung ist es nur bedingt möglich exakte und detaillierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidungsfindung bezüglich Beschaffung, Erneuerung, Wiederverwendung, Stilllegung und Entsorgung von Assets wird wenig bis gar nicht unterstützt. Eine Prüfung auf regulatorischen oder vertraglichen Anforderungen von

IT-Assets erfordert meist den Einbezug von mehreren Systemen oder Abteilungen. Umzusetzen ist die Evaluation eines geeigneten IT-Asset Management Tools und eines konkreten Realisierungsplans.

## Auftrag

Es soll eine Analyse der bestehenden IT-Assets und der damit verbundenen Prozesse durchgeführt werden. Nach Aufnahme der Bedürfnisse und Ziele ist ein Pflichtenheft für ein ITAM Tool abzuleiten. Eine Lösung mit bereits teillizenzierten Produkten von Atlassian (Jira) ist zu bevorzugen. Sind die Produkte von Atlassian nicht mit dem Pflichtenheft konform, ist eine entsprechende Alternativlösung zu unterbreiten.



Technische Berufsschule Zürich TBZ

Höhere Fachschule  
Sihlquai 101  
8090 Zürich



## Fazit

Bereits in der Vorstudie zeichnete sich eine hohe Übereinstimmung bei den Grobspezifikationen und dem Produkt aus dem Vorentscheid der Geschäftsleitung. Durch die Möglichkeit einen Prototyp über die Zeitspanne von 30 Tagen ohne weitere Kostenfolge betreiben zu können, wurden keine monetären Aufwendungen nötig. Kurz nach der Phasenfreigabe für die Hauptstudie wurde die anvisierte Lösung, eine Kombination von Jira Service Management von Atlassian und dem Insight Add-On von Mindville, für die Cloud Version aufgekündigt. Trotz Verzögerung und eingeschränktem Funktionsumfang als Folge der Produktpassung von Atlassian, konnte ein Prototyp mit nahezu allen gewünschten Funktionen bereitgestellt werden. Die Gegenüberstellung des Pflichtenhefts mit der Testumgebung verlief überwiegend gut. Bis auf die rund 35% angestiegenen Lizenzkosten und vernachlässigbaren Nice-To-Have Features werden alle Anforderungen durch Jira Service Management aus dem Vorentscheid abgedeckt.

## Empfehlung

Insight für die Jira Cloud bietet grundsätzliche den gewünschten Funktionsumfang und übertrifft sogar einige der nichtfunktionalen Anforderungen. Durch die Akquirierung des Insight Herstellers Mindville durch Atlassian, befindet sich das Produkt aktuell in einer instabilen Phase. Einige der wichtigsten Features stehen für die Jira Cloud Version von Insight noch nicht zur Verfügung. Die Dokumentation des neuen Produktes ist lückenhaft und der Support noch nicht ausreichend damit vertraut.

Anhand der Ergebnisse dieser Projektarbeit empfehle ich die Entwicklung des Produkts Jira Service Management mit Insight weiter zu verfolgen. Gemäss den aktuellen Feature Requests und dem Release Plan von Atlassian, ist mit einer wesentlichen Verbesserung innert des nächsten halben Jahres zu rechnen. Eine Neubeurteilung der Situation im letzten Quartal dieses Jahres erscheint mir als das beste Vorgehen.

